

Macht Geld glücklich und alles besser?

Wer könnte diese Frage besser beantworten als eine normale Studentin, die nicht eben einmal 50 Euro für ein Abendessen im Restaurant parat hat? Unsere Redakteurin berichtet aus ihrem Leben.

Ich denke ich rede für unzählige Studenten, wenn ich sage, dass Studenten im Monat mehrmals ausrechnen müssen, wie viel Geld noch übrig ist und ob beispielsweise der Kino Besuch mit den Freunden noch mit drin ist. Ich kenne zwar auch Studenten, die von den liebsten Eltern das Geld hinterher geworfen bekommen, diese bilden jedoch die Minderheit in meinem Bekanntenkreis.



Ich empfinde mein Leben als glücklich, auch wenn ich ein striktes Budget für jede Woche habe und einmal mehr auf das Feiern gehen oder Kino verzichten muss. Mir ist es nicht wichtig viel Geld zu haben, dafür aber keine Zeit um dieses Geld auszugeben. Macht Geld glücklich? Naja, was nützt einem viel Geld, wenn man keine Zeit für Freunde und Studium hat? In der Zeit vor dem Studium habe ich täglich gearbeitet, hatte dafür aber nie Zeit für meine Freunde. Klar, in dem Moment hatte ich den bevorstehenden Umzug nach Hamburg und die damit entstehenden Kosten im Sinn, trotzdem bereue ich, nicht mehr Zeit für meine Freunde gehabt zu haben.

Macht Geld glücklich?

Macht Geld glücklich? Ich denke jeder Student kennt diesen Moment, indem der Wunsch nach Geld doch sehr stark ist. Ein sehr bekanntes Beispiel sind plötzlich anfallende Nachzahlungen, sei es für Strom, Wasser, Rundfunkgebühren oder anderes. Da schluckt man, wenn man berechnet, wie viel Geld einem dann im Monat bleibt. In solchen Momenten wäre es doch ganz schön, etwas mehr Geld zu haben.



Aber auch Dinge, die man durch den Mangel an Geld verpasst, lassen den Wunsch nach mehr Geld wachsen. Ich musste schon mehrmals auf heiß ersehnte Konzerttickets oder Reisen verzichten, weil sie einfach zu teuer sind. Besonders hart trifft es einen, wenn es einen persönlichen Bezug hat. Erst kürzlich mussten mein Freund und ich einsehen, dass ein Wochenende im Grünen zum Jubiläum unserer Beziehung nur möglich ist, wenn das Ziel mit dem Semesterticket erreichbar ist.

Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass ich mir nie mehr Geld wünsche.

Geld ist Papier—und Papier alleine kann nicht glücklich machen!

Meiner Meinung nach, ist der Schlüssel zum wahren [Glück](#) das Pflegen von [Freundschaften](#) und der Familie. Ich habe einen riesen Spaß, wenn meine Freunde vorbei kommen und wir einen Abend voller Lachen und Albernheiten verbringen. Man braucht kein Kino oder einen teuren Club, wenn man die richtigen Leute an seiner Seite hat. Mir tun die Menschen leid, die auf ihrem Streben nach Geld ihre Freundschaften und die Familie ignorieren und dann zwar reich, aber einsam sind. Genau betrachtet, haben sie Liebe für Papier eingetauscht — Papier das nur deswegen einen solch hohen Wert hat, weil die Menschen ihm diesen gegeben haben. Etwas paradox, oder etwa nicht?

Macht Geld glücklich? Ich denke nein. Manchmal ist Geld zwar wichtig, um etwas sorgenfreier leben zu können, aber Geld alleine macht nicht glücklich!

(Foto: Felix Syrovatka by jugendfotos.de)